

Mittwoch den 7. März 1877.

(848—2)

Nr. 2289.

Erkenntnis.

In Namen Sr. Majestät des Kaisers hat das k. k. Landesgericht in Laibach als Presbgericht auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft zu Recht erkannt: Der Inhalt der in der Nummer 48 der in Laibach erscheinenden slovenisch-politischen Zeitschrift „Slovenski Narod“ vom 1. März 1877 auf der dritten Seite in der ersten und zweiten Spalte abgedruckten Original-Korrespondenz: „Iz savinjske doline, 26. febr.“ beginnend mit „Zalostni glas“ und endend mit „Najboljše seme kristijanstva,“ begründe den Thatbestand des Vergehens gegen die öffentliche Ruhe und Ordnung nach § 300 St. G.

Es werde demnach zufolge §§ 488 und 493 der St. P. O. die von der k. k. Staatsanwaltschaft in Laibach verfügte Beschlagnahme der Nummer 48 der Zeitschrift „Slovenski Narod“ vom 1. März 1877 bestätigt und gemäß §§ 36 und 37 des Presbgesetzes vom 17. Dezember 1862, Nr. 6 R. G. Bl. Nummer verboten, die Vernichtung der mit Beschlagnahme belegten Exemplare derselben und die Zerstörung des Satzes der beanstandeten Korrespondenz veranlaßt. — Laibach am 3. März 1877.

(853—1)

Nr. 1178.

Gefangenauffseher = Stelle.

Zur Besetzung einer provisorischen Gefangenauffseherstelle zweiter Klasse in der k. k. Männerstrafanstalt in Laibach mit dem Gehalte jährlicher 260 fl. ö. W. und 25% Aktivitätszulage, dann dem Genuße der kasernenmäßigen Unterkunft nebst Service, dem Bezuge einer täglichen Brodportion von 1½ Pfund und der Montur nach Maßgabe der bestehenden Uniformierungsvorschrift, wird hiemit der Konkurs ausgeschrieben.

Die Bewerber haben ihre gehörig belegten Gesuche unter Nachweisung ihres Alters, Standes, ihrer gewerblichen und Sprachkenntnisse, insbesondere der beiden Landessprachen, und ihrer bisherigen Dienstleistung

bis 31. März 1877

bei der gefertigten k. k. Staatsanwaltschaft zu überreichen.

Auf die Erlangung dieser Stelle haben nur solche Bewerber Anspruch, welche entweder nach der kaiserl. Verordnung vom 19. Dezember 1853, Nr. 266 R. G. Bl., oder nach dem Gesetze vom 19. April 1872, Nr. 60 R. G. Bl., für Zivil-Staatsbedienstungen in Vormerkung genommen sind.

Jeder angestellte Gefangenauffseher hat übrigens eine einjährige probeweise Dienstleistung als provisorischer Auffseher zurückzulegen, wornach erst bei erprobter Befähigung seine definitive Ernennung erfolgt.

Laibach am 5. März 1877.

k. k. Staatsanwaltschaft.

(851—1)

Nr. 173.

Lehrerstelle.

An der neu creierten einklassigen Volksschule in Groß-Brusniz ist die Lehrerstelle, mit welcher ein Jahresgehalt von 450 fl. und der Genuß der freien Wohnung verbunden ist, in Erledigung gekommen.

Bewerber um diesen Posten haben ihre gehörig dokumentierten Gesuche, und zwar solche, welche schon angestellt sind, im Wege der vorgesezten Behörde,

bis 20. März 1877

bei dem verstärkten Ortsschulrath in Brusniz zu überreichen.

k. k. Bezirksschulrath Rudolfswerth am 2ten März 1877.

Anzeigebblatt.

(85—1)

Nr. 11690.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte in Adelsberg wird bekannt gemacht: Es sei in der Executionssache des Josef Valenčík von Marein, durch Herrn Dr. Deu von Adelsberg, gegen Anton Zelko von Marein wegen 79 fl. 75 kr. die mit dem Bescheide vom 21. März 1876, Z. 2628, auf den 5. Juli 1876 angeordnet gewesene exec. Feilbietung auf

22. März 1877, vormittags von 10 bis 12 Uhr, mit dem vorigen Anhang reassumiert werden.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg am 12. Dezember 1876.

(82—1)

Nr. 11821.

Uebertragung dritter exec. Realfeilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte in Adelsberg wird bekannt gemacht: Es sei in der Executionssache des Mathias Coetnic von Smerje gegen Josef Sedmal von Radajneslo wegen 23 fl. 3. 46/97, auf den 18. Dezember 1876 angeordnet gewesene Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 23 ad Prem auf den

22. März 1877, vormittags von 10 bis 12 Uhr, mit dem vorigen Anhang übertragen worden.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg am 16. Dezember 1876.

(760—1)

Nr. 1100.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht, daß zu der in der Executionssache des Franz Zajz von Douso, durch Dr. Mosch, gegen Johann Hribar Bescheide vom 21. Dezember 1876, Zahl 4798, auf heute angeordneten zweiten Realfeilbietung kein Kauflustiger erschienen ist, daher nunmehr zu der dritten auf den

23. März 1877 angeordneten exec. Realfeilbietung geschritten werden wird.

k. k. Bezirksgericht Egg am 23sten Februar 1877.

(83—1)

Nr. 11754.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte in Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei in der Executionssache der Frau Franziska Bisich von Triefst, durch Herrn Dr. Deu von Adelsberg, gegen Matthäus Maslo von Seuze wegen 130 fl. 97 kr. die mit dem Bescheide vom 7ten September 1875, Z. 7119, auf den 22sten Dezember 1875 angeordnet gewesene Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 18 ad Schillertabor auf den

23. März 1877, vormittags von 10 bis 12 Uhr, mit dem vorigen Anhang reassumiert werden.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg am 14ten Dezember 1876.

(523—1)

Nr. 10899.

Reassumierung zweiter und dritter Realfeilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Executionsführers Mathias Barbiš von Meretsche Nr. 12 die mit dem Bescheide vom 2ten Dezember 1875, Z. 13153, auf den 5ten Mai und 6. Juni 1876 angeordnet gewesene und sohin sistierte zweite und dritte exec. Feilbietung der dem Johann Hervatin von Meretsche Nr. 7 gehörigen, im Grundbuche ad Gut Mülthofen sub Urb.-Nr. 63, S. B. S. 131 vorkommenden Realität mit dem vorigen Anhang auf den

23. März und 24. April 1877,

jedesmal um 9 Uhr vormittags, im Reassumierungswege angeordnet werden.

k. k. Bezirksgericht Feistritz am 22sten September 1876.

(600—1)

Nr. 534.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gegeben:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur, nom. der Pilsalkirche St. Anton in Metule, pcto. 89 fl. 25 kr. f. A. die

Reassumierung der mit dem Bescheide vom 17. Mai 1874, Z. 2877, sistierten dritten exec. Feilbietung der dem Franz Kernal von Prustarije gehörigen Realität sub Urb.-Nr. 250/244, Actf.-Nr. 463 ad Grundbuch Radtsche bewilliget und zu deren Vornahme die Tagssagung auf den

23. März 1877,

vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Bescheide angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden wird hintangegeben werden.

k. k. Bezirksgericht Laas am 25ten Jänner 1877.

(4511—1)

Nr. 8800.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Mathias Köfel von Delnice, durch Herrn Dr. Wenedikter, die exec. Versteigerung der dem Jakob Mchedl von Banjasofa gehörigen, gerichtlich auf 735 fl. geschätzten, ad Grundbuche der Herrschaft Kofiel sub tom. II, fol. 234 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssagungen, und zwar die erste auf den

22. März,

die zweite auf den 26. April

und die dritte auf den 26. Mai 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtsstye mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Gottschee am 26. Oktober 1876.

(387—1)

Nr. 11402.

Relicitation.

Die Relicitation der in der Executions-sache des Herrn Felix Heß von Mötting gegen Georg Rump von dort pcto. 156 fl. am 3. Juli 1869, Z. 1248, veräußerten, von Georg Rump von Mötting um 2350 fl. erstandenen Realität sub Urb.-Nr. 64, Extr.-Nr. 7 ad Gut Smut der Steuergemeinde Kerschdorf wird wegen nicht erfüllter Licitationsbedingungen auf den

23. März 1877

angeordnet. k. k. Bezirksgericht Mötting am 28. November 1876.

(609—1)

Nr. 5214.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Ponikvar von Povšice die exec. Versteigerung der dem Jakob Zalar von Korosce gehörigen, gerichtlich auf 3108 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Radtsche sub Urb.-Nr. 315/308, Actf.-Nr. 488 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssagungen, und zwar die erste auf den

23. März,

die zweite auf den 24. April

und die dritte auf den 25. Mai 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Laas am 28sten Juni 1876.

Dienstgesuch.

Ein junger, der deutschen und slovenischen Sprache mächtiger Mann, der sechs Gymnasialklassen absolviert hat und beim Militär in Kanzleien verwendet wurde, sucht hier angemessene Beschäftigung. (762) 5-2
Näheres in Müllers Annoncen-Bureau.

Ein Comptoirist,

der deutschen und slovenischen Sprache in Wort und Schrift mächtig, wird für den hiesigen Platz engagiert. (846) 2-2
Offerte unter: „A. K.“ in der Expedition dieses Blattes.

Zu kaufen gesucht
wird ein

Landhaus mit Garten oder Wald,

wenn möglich nahe der Stadt. Gefällige Anträge mit Beschreibung und ungefährem Kaufpreis werden unter K. R. 43 an die Expedition erbeten. (868) 2-1

Wiens solideste und größte Eisenmöbel - Fabrik

von Reichard & Comp., WIEN, III. Bez., Marxergasse 17, empfiehlt sich zur prompten Lieferung ihrer geschmackvollst ausgeführten Fabrikate. Illustrierte Musterblätter gratis. (3616) 104-49

Niederlage der Patent-Nez-Unterkleider



bei 4551) 6
Karl Karinger
zu Fabrikspreisen. Prospekte gratis.

Soeben erschien 6. sehr vermehrte Auflage:
Die geschwächte Manneskraft,
deren Ursachen und Heilung. Dargestellt v. Dr. Bisenz. Preis 2 fl.
Zu haben in der Ordinations-Anstalt für Geschlechts-Krankheiten von **Med. Dr. Bisenz.**
Mitglied der Wiener medic. Facultät, Wien, Franzensring 22. Vorzüglich werden die sich einsetzenden heilbaren Fälle von geschwächter Manneskraft geheilt.
Ordination täglich von 11-4 Uhr. Auch wird durch Correspondenzbehandlung u. werden Medicamente besorgt.
Dr. Bisenz wurde durch die Ernennung zum amer. Univers.-Professor a. h. ausgezeichnet.

Schmerzlos

ohne Einspritzung, ohne die Verdauung störende Medicamente, ohne Folgekrankeheiten und Bernafstörung heilt nach einer in unzähligen Fällen bewährten, ganz neuen Methode

Harnröhrenflüsse,

sowol frisch entstandene als auch noch so sehr veraltete, naturgemäss, gründlich und schnell

Dr. Hartmann,

Mitglied der med. Facultät, Ord.-Anstalt nicht mehr Habsburgergasse, sondern **Wien, Stadt, Seilergasse Nr. 11.**
Auch Hautausschläge, Stricturen, Fluus der Frauen, Bleichsucht, Unfruchtbarkeit, Pollutionen, **Manneschwäche,** ebenso, ohne zu schneiden oder zu brennen, Syphilis und Geschwüre aller Art. Brieflich dieselbe Behandlung. Strenge Discretion verbürgt, und werden Medicamente auf Verlangen sofort eingesendet. (7) 19

Natürliches OFENER BITTERWASSER

Das beste und sicherste Mittel zur Behandlung habitueller Stuhl-Verstopfung, nicht schädlich dem innern Organismus durch andauernd fortgesetzten Gebrauch.

MATTONI & WILLE

k. k. österr. Hoflieferanten.
Besitzer der 6 vereinigten Ofner Bittersatzquellen
Budapest, Dorotheagasse 6.

GIESSHÜBLER

Reinster alkalischer Sauerbrunn
von ausgezeichnetester Wirksamkeit bei Krankheiten der Luftwege, des Magens und der Blase; besonders empfohlen mit Milch, Zucker oder Wein, als das **brillanteste Erfrischungs-Getränk** an allen Tageszeiten. Versendung nur in Original-Glasflaschen durch den Positzer **Heinrich Mattoni k. k. Hof-Lieferant, CARLSBAD (Böhmen).**

MATTONI & CO.

k. k. Hof-Lieferanten

FRANZENSBAD

(Böhmen)

versenden die Krätlicherseits bestens empfohlenen Produkte, als:
Eisen-Mineralmoor zu Bädern und Umschlägen,
Eisen-Mineralwasser (trockenes Moor-Extract) in Flaschen zu 1, 2, 3 und 10 Kilo,
Eisen-Moorlauge (flüssiges Moor-Extract) in Flaschen à 2 Kilo als bequeme und in ihren Erfolgen die **Franzenbader Eisen-Moorbäder** fast erreichende Mittel für Bade-Anstalten und den Hausegebrauch.
Kaiserquelle in Flaschen à 1/2 Liter Inhalt,
Natürliches Kaiserquelle in Flaschen à 125 Gramms, in allen Ertränkungen, bei denen man schmerzlose gelinde Darmentleerungen erzielen will, entweder als Zusatz zweckentsprechender Mineralwasser oder in reiner Lösung von sicherster Wirkung.

== **Kurvorschriften und Brochüren gratis.** ==
Eigene Niederlage: Wien, Maximilianstrasse 5 u. Tuchlauben 14.
Depots in allen grösseren Mineralwasserhandlungen des In- & Auslandes. (837) 12-1

Subscription auf Wiener Kommunal-Lose gegen Theilzahlungen.

Jährlich vier Ziehungen. Haupttreffer ö. W. fl. 200,000. Nebentreffer abwechselnd ö. W. fl. 50,000 und fl. 30,000.

Nächste Ziehung am 3. April 1877.

Die unterzeichnete Wechselstube verkauft gegen Anzahlung von **zehn Gulden** und gegen Leistung von 12 einmonatlichen Theilzahlungen à **acht Gulden** und Restzahlung von **vier Gulden**, somit zum Preise von zusammen **102 Gulden** österr. Währ., ein Wiener Kommunal-Los auf Lieferung.

Bei Ertrag der Anzahlung erhält der Käufer einen **Lieferchein** mit der genauen Bezeichnung des ihm auf Lieferung verkauften Loses nach Serie und Nummer und erwirbt hierdurch sofort das Spielrecht des Original-Loses.

Nach ordnungsmässiger Entrichtung sämtlicher Theilzahlungen wird das Original-Los gegen Rückstellung des Liefercheines und der saldierten Theilzahlungsnoten ausgeliefert.

Bei Nichterhaltung der Zahlungsbedingungen erlischt zwar jeder Anspruch auf das Spielrecht und auf das Original-Los, es wird jedoch über rechtzeitige Präsentation des Liefercheines der dem Verfallstage der verfallenen Theilzahlung entsprechende Kurswert des Loses nach Abzug der noch nicht geleisteten Theilzahlungen **rückvergütet**.

Nähere Bedingungen im **Prospecte**, welcher bei der unterzeichneten Wechselstube und sämtlichen Subscriptionsstellen gratis verabfolgt, über Verlangen auch gratis zugesendet wird.

Die Subscription beginnt mit **1. März 1877** und wird in den Provinzen am **27.**, in Wien am **29. März 1877** geschlossen.

Solche Liefercheine sind zu haben in Laibach bei:
C. L. Luckmann.

Wechselstube der Unionbank,
Wien, I., Graben 13.

(822) 14-2

MATICO-INJECTION

von GRIMAULT & Co., Apotheker in Paris.

Die Wirksamkeit dieses aus den echten **Maticoblättern** aus Peru hergestellten Heilmittels ist allgemein bekannt bei der **Gonorrhoe** und **veralteten und chronischen Schleimflüssen**. Es ist das einzige Medicament dieser Art, dessen Einfuhr nach Russland erlaubt ist, und das einzige, auf dessen Erfolg man sich verlassen kann. Um vielen Nachahmungen zu begegnen, wird gebeten die Unterschrift von **Grimault u. Komp.** auf jedem Flacon zu verlangen.

Hauptdepot bei: **Primo Naboi, Droguist, Bäderfrage; Philitip Wöder, Wien Hofg.; in Gilti: bei Dr. Rauscher, Droguist. In Laibach bei: (619) 7-2 Apotheker Svoboda, Prešcher-Platz.**

Franz'sche Lebens-Essenz,

allgemein bekanntes Hausmittel, wirkt ausgezeichnet gegen die meisten Krankheiten. In Flaschen à 10 kr.

Um Fälschungen zu vermeiden, wird jede Flasche meinen Namen im Glase eingepreßt haben und begleitet sein von einer genauen Beschreibung in deutscher und slovenischer Sprache, die mit meiner Schutzmarke versehen ist.

G. Piccoli,

Apotheker „zum Engel“, **Wienstrasse, Laibach.** (689) 20-1

(657-3) Nr. 759.

Dritte exec. Feilbietung.

Mit Bezugnahme auf das Edikt vom 29. November 1876, Z. 682, wird bekannt gemacht, daß, nachdem die zweite Feilbietung der Realität Post-Nr. 170 ad Herrschaft Radmannsdorf resultatlos war, zur dritten Feilbietung dieser Realität am **20. März 1877,** vormittags um 9 Uhr, hiergerichts geschritten werden wird.

R. t. Bezirksgericht Radmannsdorf am 19. Februar 1877.

(4718-3) Nr. 5219.

Edikt

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger des am 23. Dezember 1875 mit Hinterlassung eines schriftlichen Testaments verstorbenen **Johann Debenz, Haus- und Realitätenbesizers von Slavinja Hs.-Nr. 13.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Senofetsch werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 23ten Dezember 1875 mit Hinterlassung eines schriftlichen Testaments verstorbenen **Johann Debenz, Haus- und Realitätenbesizers von Slavinja, Hs.-Nr. 13,** eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche am **17. März 1877,** vormittags um 9 Uhr, zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebürt.

R. t. Bezirksgericht Senofetsch am 28. November 1876.

(183-3) Nr. 12786.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn **Seif Domlaris** von Feistritz die mit Beschluß vom 8. Dezember 1875, Z. 13444, am den 28. Juli 1876 angeordnet gewesene dritte exec. Feilbietung der vom **Johann Tomšič** von Hatije gehörigen, im Grundbuche ad Ort **Strainach** sub Uco. Nr. 187/1 und 23/2 vorkommenden Realitäten nebst schuldigen 165 fl. mit dem früheren Verhange, mit Beibehaltung des Ortes und der Stunde, im Reassumierungsweg zu den

16. März 1877 angeordnet worden.

R. t. Bezirksgericht Feistritz am 10ten November 1876.

(702-3) Nr. 2833.

Amortisations-Edikt.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es habe **Anton Pengov** von Feilbach mit der Einlage de praes. 1. d. M., Zahl 2833, um die Amortisierung des auf seine im Grundbuche St. Peter an der Feilbach sub Refs.-Nr. 18 1/2, Bd. I, fol. 85 vorkommenden, in Feilbach gelegenen Bierlehube seit 20. Juni 1808 auf Grund der Schuldbobligation vom 28. Mai 1803 für **Simon Kotalj** pfandrechtlich sichergestellten **Detrages pr. 150 fl.** angeführt.

Es werden daher diejenigen, welche auf diese Hypothekarforderung Ansprüche zu erheben haben, aufgefordert, letztere je gemäss bis zum **1. März 1878** hiergerichts zur Anmeldung zu bringen, widrigens nach fruchtlos verstrichener Zeitfrist über Ansuchen des Gesuchstellers die Amortisation der Einverleibung und zugleich deren Löschung bewilligt werden würde.

R. t. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 20. Februar 1877.